

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 326.

Freitag den 22. November.

1861.

Bekanntmachung.

An Stelle des aus unserm Collegium ausgeschiedenen Herrn Stadtkassens **Otto Gruner** ist der hiesige Kaufmann Herr **Carl Eduard Sander** heute als Stadtrath auf Zeit von uns verpflichtet und eingewiesen worden.
Leipzig am 20. November 1861. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleisner.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung von kiefernen Röhrräumen, so wie von eisernen Röhren und Vorschlagbüchsen für die städtische Wasserleitung soll im Wege der Submission vergeben werden.
Hierauf Reflectirende ersuchen wir bei des Rathes Bau-Amte von den Specialitäten der Lieferung und Arbeit so wie den zu stellenden Bedingungen Kenntniß zu nehmen und ihre Preis-Angaben versiegelt bis zum 30. November a. e. bei genanntem Bauamte einzureichen.
Leipzig den 19. November 1861. Des Rathes Deputation zu dem Brunnen- und Röhrenwesen.

Shakespeare-Vorlesungen.

Der ebenso bedeutende wie wohlbegründete Ruf, welchen sich **Emil Palleste** als Vorleser der Shakespeare'schen Dramen seit Jahren erworben und erhalten hat, führte am Mittwoch Abend eine nicht geringe Schaar von Verehrern und Verehrerinnen des großen Briten in dem Saale der Buchhändlerbörse zusammen. Herr Palleste las zuerst die großartige Blendungs-scene aus „König Johann“, dann den größten Theil des dritten Aufzugs aus „Julius Cäsar“ mit des Brutus und des Antonius Reden, hierauf die Rekruten-scene aus dem zweiten Theil von „Heinrich IV.“ und die Scene mit dem Steifsteinen aus dem ersten Theil desselben Schauspiels, zum Schluß aber die Scene zwischen Shylock und Tubal aus dem „Kaufmann von Venedig“, und erntete nach jedem seiner Vorträge den reichsten Beifall des Auditoriums. So wenig es angemessen sein würde, über die Vorzüge der klassischen Schilde Shakespeares hier ein überflüssig Wort uns zu erlauben, so wenig bedarf die Gediegenheit des Vortrags, die nicht gemeine Meisterchaft, mit welcher Palleste seiner zweifellos höchst schwierigen Aufgabe sich entledigte, noch besonderer Erwähnung oder Lobpreisung. Es genügt uns, diese Gelegenheit zu benützen, um Alle, welche ihrem Shakespeare mit liebevoller Hingebung und immer wachsender Bewunderung zugethan sind, auf den großen und wahrhaft wohlthunenden Genuß aufmerksam zu machen, welchen der Besuch der Palleste'schen Vorlesungen in reichem Maße gewährt. Möchte ein ebenso zahlreicher Besuch der auf nächsten Sonnabend angeetzten zweiten Vorlesung („Sommernachts Traum“ u. s. w.) den erfreulichen Beweis liefern, daß die schlichten Worte unserer Empfehlung nicht ganz unberücksichtigt geblieben sind. *

Leipzig, den 21. Novbr. Se. Maj. der König traf gestern Nachmittag 6 Uhr auf der thüringer Bahn von Weiningen über Weimar, wieder hier ein, fuhr auf der Verbindungsbahn nach dem Dresdner Bahnhofs und setzte mit dem um 1/27 Uhr abgehenden Postzuge Seine Rückreise nach Dresden weiter fort. — Se. Maj. war von dem Generallicutenant von Engel, dem Major von Friesen, so wie dem großherz. sächs. Gesandten von Carlowitz begleitet und wurde bei Seiner Ankunft hier selbst von dem Kreis-director von Burgsdorff, dem Generalmajor von Schimpff, dem Bürgermeister Dr. Koch und dem Polizeidirector Mezler ehrenvoll begrüßt.

Auszeichnung.

Dem Director des Leipziger Stadttheaters, Herrn **Rudolph Wetzlar**, ist von Sr. Hoheit dem Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha das Ritterkreuz des Sachsen-Ernestinischen Hausordens verliehen worden.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig nach
Berlin: *3.50. — 8.45. — *5.50. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5.45. — 2.30.)
Bernburg: *7. — 12.15. — 6.
Chemnitz: 5.15. — 7.40. — 12.10. — 3.15. (bis Glauchau). — 6.20. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5.45. — *9. — 2.30. — 6.30.)
Coburg etc.: *11.5. — 1.40. (bis Weiningen).
Dessau: 3.50. — 8.45. früh. — 8.30. Abds.
Dresden: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30. — *10.
Eisenach etc.: 5. — 8.15. — *11.5. — 1.40. — 7.5. (bis Erfurt). — *11.8.
Frankfurt a. M.: 5. — *11.5. — *11.8. Nachts. — (Westl. Staatsbahn: *5.15. Morgs. — 6.20. Abds.)
Hof: *5.15. — 7.40. — 12.10. — 3.15. — 6.20. — 6.30. (bis Altenburg).
Magdeburg: *7. — 7.30. — 12.15. — 6. — 6.30. (bis Cöthen) — 10.
Meißen: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30.
Schwarzenberg: 5.15. — 7.40. — 12.10. — 6.20.
Teich und Gera: 5. — 1.40. — 7.5.
(Die mit * bezeichneten sind Sitzplätze).

Stadttheater. Heute Freitag kein Theater. Morgen Sonnabend (zum neunten Male): **Der Goldbauer.** Original-Schauspiel in 4 Acten von Ch. Birch-Pfeiffer. (28. Abonnements-Vorstellung. Gewöhnliche Preise).

Musikalische Matinée

im Saale des Gewandhauses

Sonntag den 24. November,
gegeben von

Frau Prof. Kohlmann-Belstein

unter gefälliger Mitwirkung der Madame **Bertram**, Fräulein **Heller** und der Herren **Bertram**, **Kühns**, Musikdirector **Büchner**, **Röntgen**, **Davidoff**, **Haubold**, **Hermann** und **Krumpholz**.

Quartett für Streichinstrumente von W. A. Mozart (D moll).
Adelaide von L. v. Beethoven, vorgetragen von der Concertgeberin.

Declamation, gesprochen von Fräulein Heller.
Wanderer von Schubert, vorgetragen von Herrn Bertram.
Zwei schottische Lieder von Beethoven mit Begleitung der Violine, Violoncello und Pianoforte, vorgetragen von der Concertgeberin, Herren Röntgen, Davidoff und Musikdirector Büchner.

Declamation, gesprochen von Herrn Kühns.
Scene und Arie aus Don Sebastian von Donizetti, vorgetragen von Madame Bertram.

Ich bin geliebt, Lied von Büchner, vorgetr. v. Herrn Bertram.
Ballade von Metzger mit Begleitung des Violoncell und Piano.